

Mehrbelastung für (Grundschul-)Lehrer in Bayern u.a.

Beitrag von „Rets“ vom 13. Februar 2020 19:18

Ich mag auch den Kontra-Artikel nicht. Beide haben falsche Vorurteile, der eine zeigt sie nur (recht widerwärtig) ganz offen.

Aus dem Kontra-Artikel: "Lehrer haben eine Jobgarantie, arbeiten vormittags ein paar Stunden und haben monatelang Ferien. Das war vielleicht vor einem halben Jahrhundert richtig, als die Welt noch analog war..Wer immer noch so argumentiert, hat verschlafen, was Bildung heute bedeutet.... Man lädt ihnen mehr und mehr Verantwortung auf – und das seit Jahren..."

Ich empfinde das als Untergrabung unseres Berufsstandes, die auch der Kontra-Autor einfach so hinnimmt. Hier wird davon ausgegangen, dass erst durch ein "mehr und mehr" an Verantwortung der Beruf schwieriger geworden sei. Beginnend bei einem überbezahltem Halbtagsjob, über einen fairen Vollzeitjob (zu einem nicht näher erwähnten Zeitpunkt) hin zu einem überfrachteten Berufsbild mit zu vielen Aufgaben.

Mein Problem damit:

a) Der Autor geht auch davon aus, dass das Kerngeschäft des Lehrers easy wäre.

und damit

b) Der Autor erkennt nicht an, dass eben auch guter Unterricht / gute Prüfungen / gute Korrektur / gute Rückmeldung seine Zeit braucht.